



Deine Heimat.

Deine Wahl.

für die Wesermarsch

**Am 13.9.
Grün
wählen!**

**KOMMUNAL-
WAHLPROGRAMM 2026**

MACH'S GRÜN

Weil wir Zukunft bewegen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Wesermarsch ist unsere Heimat. Sie lebt von ihrer einzigartigen Natur, der Ruhe, dem Wasser und dem starken Zusammenhalt der Menschen in unseren Städten und Dörfern. Doch unsere Region steht vor großen Weichenstellungen: Der Klimawandel ist längst vor unserer Haustür angekommen – mit spürbaren Folgen für unser Wassermanagement, unsere Infrastruktur und unsere Lebensqualität.

Wir GRÜNE treten zur Kommunalwahl 2026 mit einem klaren Kompass an. Wir wollen nicht verwalten, sondern gestalten. Für uns ist klar: Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, eine moderne und barrierefreie Mobilität sowie beste Bildungschancen für unsere Kinder sind die Fundamente für eine sichere und lebenswerte Zukunft in der Wesermarsch. Unser Programm ist ein konkreter Fahrplan für ein nachhaltiges, gerechtes und zukunftsfähiges Kreisgebiet – faktenbasiert, konsequent und nah an der Lebenswirklichkeit der Menschen.



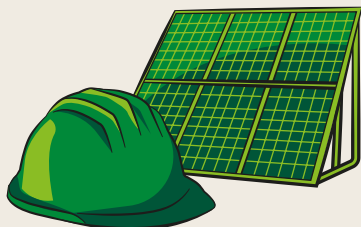
Klimaschutz. Nachhaltige Wirtschaft. Moderne Mobilität.



Unsere Werte. Unsere Vision.

Klimaschutz und wirtschaftliche Vernunft gehören untrennbar zusammen. Die Energiewende bietet der Wesermarsch enorme wirtschaftliche Chancen, wenn wir sie klug und regional verankert steuern.

Unser Ziel ist ein klimaneutraler Landkreis, der die Bürgerinnen und Bürger aktiv einbindet und finanziell entlastet.



Klimaschutzkonzept konsequent umsetzen!

Wir werden die Maßnahmen des im Dezember 2025 beschlossenen Klimaschutzkonzepts des Landkreises Schritt für Schritt in die Tat umsetzen.

Damit dies keine Absichtserklärung bleibt, fordern wir eine kontinuierliche und verlässliche Budgetierung im Kreishaushalt.

Als Landkreis haben wir eine Vorbildfunktion:

- Wir treiben die energetische Sanierung aller kommunalen Liegenschaften konsequent voran.
- Wir setzen verstärkt auf die Nutzung von Erdwärme und industrieller Abwärme.
- Wir rüsten kreiseigene Gebäude umfassend mit Photovoltaik-Anlagen (PV) aus.
- Die Busflotte der Verkehrsbetriebe Wesermarsch (VBW) wird konsequent elektrifiziert.



Bürgerbeteiligung bei der Energiewende

Durch gezielte Informationsveranstaltungen zeigen wir auf, wie Kommunen und Einwohnende direkt wirtschaftlich vom Ausbau der Freiflächen-PV profitieren können.

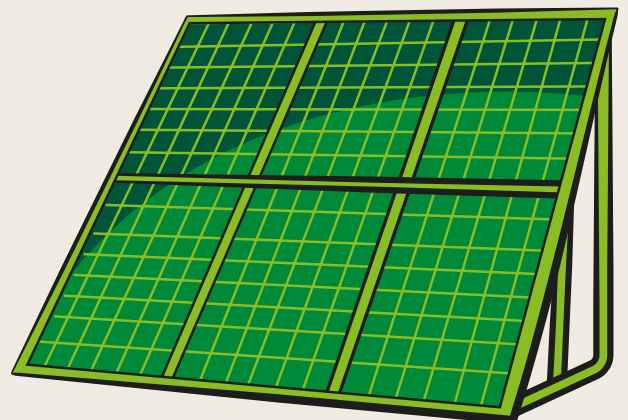
Anreize für privaten Klimaschutz & regionale Wertschöpfung

Klimaschutz gelingt dann, wenn er sich auch für dich privat rechnet. Deshalb schaffen wir handfeste kommunale Förderprogramme:

- **Förderung für Stromspeicher:**
Wir unterstützen Privathaushalte gezielt bei der Anschaffung von kleinen Heimspeichern, um selbst erzeugten Solarstrom effizienter zu nutzen.
- **Dach- und Fassadenbegrünung:**
Wir legen ein Förderprogramm auf, das durch integrierte Nistkästen gleichzeitig den Artenschutz im Siedlungsraum stärkt.
- **Klimafolgenanpassung im Alltag:**
Wir etablieren Modellprojekte für den sommerlichen Hitzeschutz und die Kühlung öffentlicher Gebäude, um die Lebensqualität auch an heißen Tagen zu sichern.

Wir setzen uns für eine Begrenzung von Freiflächenanlagen auf bereits vorbelastete Zonen ein und forcieren stattdessen Agri-PV (Kombination aus Landwirtschaft und Solar), Parkplatz-PV sowie Dachanlagen.

In begrenztem, ökologisch verträglichem Rahmen sehen wir Freiflächen-PV zudem als sinnvolle Folgenutzung auf wiedervernässten Moorböden.



Eine Mobilität, die alle mitnimmt.

Ein moderner, verlässlicher und barrierefreier Nahverkehr ist der Schlüssel für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum.

Deshalb bringen wir den zügigen Ausbau einer flächendeckenden Schnellladeinfrastruktur inklusive moderner Stromspeicher für die Elektromobilität aktiv voran.

Gleichzeitig werden wir politischen Druck ausüben, um die Netzinfrastruktur fit für die dezentrale Energiewende zu machen.

Lücken schließen. Sicher fahren.

Unsere Radwege-Offensive im Kreisgebiet beseitigt gefährliche Mängel und schließt Netzlücken. Bei jeder Sanierung und jedem Neubau von Straßen und Radwegen denken wir die touristische Bedeutung für unsere Region von Anfang an mit.

Gemeinsam mit den Kommunen entwickeln wir ein kreisweites Radwegekonzept und aktualisieren die Prioritätenliste an Landes- und Kreisstraßen.

Konkrete Lückenschlüsse im Radwegenetz:

- **Norden:** Endlich freie Bahn an der L859 zwischen Ruhwarden und Langwarden sowie von Stollhammer Deich bis Tossens. Umsetzung der seit über vier Jahren geplanten K323 von Pumpe bis Tossens, der K186 von Pumpe nach Niens und der K185 von Süllwarden nach Ruhwarden.
- **Mitte & Süd:** Konsequenter Ausbau und Lückenschluss an der Motzener Straße zwischen der B212 und der Weserfähre. Zudem treiben wir den zügigen Weiterbau des Fahrradwegs zwischen Berne und Hude bis direkt an die Landkreisgrenze voran.

Den ÖPNV attraktiv und bedarfsgerecht gestalten

Wir fordern eine umfassende Nahverkehrsplanung, deren Ziele rechtzeitig und transparent in allen zuständigen Fachausschüssen des Landkreises erörtert werden – und nicht wie bisher isoliert im Schulausschuss.

Gerade in unseren weitläufigen Gemeinden droht sonst das Abhängen: Es fahren zu wenig Busse, Züge halten nicht überall, und abseits der Zentren fehlen oft Glasfaseranschlüsse, Apotheken sowie Einkaufsmöglichkeiten. Wir steuern konsequent gegen!

Unser Plan für Bus und Bahn:

- **Bessere Taktung & Vernetzung:** Nahtlose Übergänge zwischen Bussen, der Regio-S-Bahn und den Weserfähren, inklusive einer verbesserten Anbindung der Weserfähre an Butjadingen.
- **Fährverbindung Berne-Stedingen integrieren:** Wir setzen uns dafür ein, die Fähren zwischen Berne und Stedingen vollständig in den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) aufzunehmen, um einheitliche Tarife und verlässliche Pendlerverbindungen zu garantieren.
- **Prüfung von Werksverkehren:** Wir prüfen den konkreten Bedarf für gezielte Werksverkehre zu den großen Industrie- und Wirtschaftsstandorten in Nordenham, um Berufspendler zu entlasten.
- **On-Demand-Angebote:** Flexible Rufbusse und digitale On-Demand-Systeme sichern die Mobilität auch abseits der Hauptlinien und in den Abendstunden.
- **Sicherheit & Komfort:** Alle Bushaltestellen im Landkreis werden mit autarken, solar-betriebenen Beleuchtungsanlagen ausgestattet. Zudem verbessern wir die Barrierefreiheit an Haltestellen und in den Fahrzeugen (Busse, AST).



- **Fahrrad & E-Bike im Nahverkehr:** Wir prüfen die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern, E-Bikes und Rollern im ÖPNV und schaffen an Knotenpunkten diebstahlsichere Abstellplätze für hochwertige E-Bikes.
- **Schienenreaktivierung:** Wir kämpfen beharrlich für die Reaktivierung der Bahnstrecke bis nach Blexen.

Tempo 30 & Verkehrssicherheit

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden hat für uns Vorrang vor der Kfz-Geschwindigkeit.

Wir fordern mehr Ortsdurchfahrten mit einer standardmäßigen Begrenzung auf Tempo 30. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass auf Kreisstraßen ohne separaten Geh- und Radweg konsequent Tempolimits eingeführt werden, um Fußgänger*innen und Radfahrende wirksam zu schützen.



Klimafolgenanpassung. Wassermanagement. Naturschutz.



Die Zukunft im Blick.

Der Schutz von Natur und Umwelt ist kein Selbstzweck – er ist die Absicherung unserer eigenen Lebensgrundlagen in der Wesermarsch.

Ohne intakte Ökosysteme fehlen uns Bestäuber für unsere Lebensmittel, und ohne ein modernes Wassermanagement drohen uns im Winter nasse Füße und im Sommer extreme Dürreperioden.

Weser schützen – Keine neue Vertiefung!

Die Weser hat ihre ökologische Belastungsgrenze erreicht. Weitere Vertiefungen der Unter- und Außenweser verschärfen die Versalzung der Böden, gefährden die Existenz unserer Landwirtschaft, zerstören die Flussökologie und erhöhen den Druck auf unsere Deiche dramatisch.

- **Nein zur Weservertiefung:** Wir lehnen jede weitere Vertiefung entschieden ab. Durch die starke Verhandlungsposition der GRÜNEN im aktuellen Kreistag konnten wir eine einstimmige Resolution gegen die Weservertiefung durchsetzen. Wir sorgen dafür, dass sich der Landkreis auch zukünftig unmissverständlich gegen die Einzelinteressen von Großkonzernen wie der Reederei Maersk zur Wehr setzt.
- **Erhalt der Häfen:** Wir unterstützen alle Maßnahmen, um den Kutter- und Ausflughafen Fedderwardsiel dauerhaft freizuhalten und seine maritime Nutzbarkeit nachhaltig zu sichern.
- **Ausgleichsmaßnahmen einfordern:** Wir verlangen die sofortige und vollständige Umsetzung aller zugesagten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen aus früheren Eingriffen in die Weser.

Wassermanagement & Schwammstadt-Prinzip

Die Lage der Wesermarsch verlangt nach einer vorausschauenden und digitalen Strategie im Umgang mit Wasser.



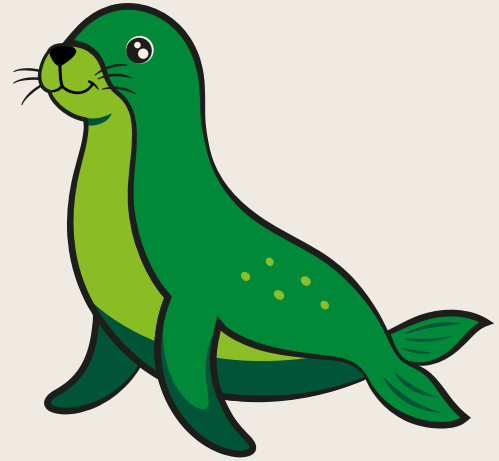
Wir setzen uns ein für:

- **Deichschutz forcieren:** Angesichts des beschleunigten Meeresspiegelanstiegs müssen die Deiche an unseren Küsten und Flüssen deutlich schneller als bisher verstärkt werden. Im hochsensiblen Bereich des ehemaligen Kernkraftwerks (KKU) duldet diese Maßnahme keinen Aufschub und muss umgehend umgesetzt werden.
- **Digitale Schöpfwerke:** Wir fordern die bauliche Ertüchtigung und umfassende Digitalisierung der Schöpfwerke, um Binnenwasserstände vorausschauend und flexibel zu steuern.
- **Einführung des Schwammstadt-Prinzips:** Regenwasser darf nicht einfach ungenutzt abgeleitet werden. Durch konsequente Entsiegelung, mehr urbanes Grün und offene Wasserflächen speichern wir das Wasser in der Landschaft. So kühlen wir unsere Orte im Sommer und führen Überschussmengen bei Starkregen oder Sturmfluten kontrolliert ab.
- **Verbot von Schottergärten durchsetzen:** Schottergärten heizen unsere Siedlungen auf, zerstören die Bodenfunktion und verhindern die Versickerung von Regenwasser. Da sie nach der Niedersächsischen Bauordnung verboten sind, werden wir Verstöße im Landkreis konsequent ahnden. Parallel dazu führen wir das erfolgreiche Förderprogramm für private Wasserzisternen fort.
- **Gewässerschutz aktiv betreiben:** Das dramatische Fischsterben in der Ollen (Berne/Lemwerder) in den Sommern 2021 und 2023 hat gezeigt, wie anfällig unsere Gewässer sind. Wir fordern die strikte Einhaltung von Gewässerrandstreifen, den Erhalt natürlicher Gewässerbetten und die schrittweise Renaturierung von Fließgewässern durch den Rückbau von Betonkanälen. Dafür stellen wir ausreichend Haushaltsmittel bereit.

Natürlicher Klimaschutz. UNESCO-Weltnaturerbe.

Keine technische Lösung kann so viel CO₂ speichern wie eine intakte Natur. Das Watt unseres Jadebusens ist als Teil des Weltnaturerbes ein unersetzlicher Klimaschatz und Wirtschaftsfaktor für den naturnahen Tourismus.

- **Wattenmeer und Seegraswiesen schützen:** Wir schützen das Watt vor industriellen Eingriffen, Schadstoffeinträgen und übermäßigem Schiffsverkehr. Besonders der dramatische Rückgang der klimaschützenden Seegraswiesen durch Verschlickung und Erwärmung erfordert konsequentes Handeln.
- **Moore reaktivieren:** Entwässerte Moorböden verursachen rund 20 % der Treibhausgasemissionen in Niedersachsen. Dank grüner Regierungsbeteiligung im Bund wirkt das milliardenschwere Aktionsprogramm für Natürlichen Klimaschutz direkt bei uns vor Ort. Wir treiben die Wiedervernässung im Ipweger Moor auf rund 5.000 Hektar voran – und zwar auf Initiative und in enger Kooperation mit der Landwirtschaft, den Wasser- und Umweltverbänden. So erproben wir eine nachhaltige, nasse Landwirtschaft (Paludikultur) und schaffen neue Wertschöpfung.



- **Ausstieg aus dem Torfabbau:** Wir fordern das endgültige Ende des industriellen Torfabbaus in der Wesermarsch, da nachhaltiges Gärtnern längst torffrei funktioniert.

Biotopverbundsystem & biologische Vielfalt

Unsere wertvollen Naturräume wie Moore, Bruchwälder und Feuchtwiesen dürfen keine isolierten Inseln bleiben, die durch Straßen, Gewerbegebiete und Zäune zerschnitten werden.

- **Lebensräume verbinden:** Durch naturnahe Gräben, Hecken, Gebüsche und Feuchtwiesenelemente schaffen wir ein zusammenhängendes Biotopverbundsystem im Landschaftsrahmenplan und im Raumordnungsprogramm. Für etwaige Ertragsverluste der Landwirtschaft stellen wir faire finanzielle Ausgleiche bereit.

- **Flächen sparen durch Innenentwicklung:** Grund und Boden sind endlich. Um lebendige Ortskerne zu erhalten und den Wert bestehender Immobilien zu sichern, gilt für uns: Innenentwicklung vor Außenentwicklung! Wir reaktivieren Baulücken sowie Industrie- und Gewerbebrachen und nutzen Leerstände, anstatt immer neue Baugebiete und teure Infrastruktur auf der „grünen Wiese“ zu finanzieren.



- **Nächtliches Einsatzverbot für Mähroboter:** Zum Schutz von Igeln und anderen geschützten Klein-tieren, die in den Abend- und Nacht-stunden durch Mähroboter schwer verletzt oder getötet werden, setzen wir uns für ein nächtliches Betriebs-verbot im gesamten Landkreis ein.

Klares NEIN zur A20!

Die geplante Küstenautobahn A20 ist laut Bundesverkehrswegeplan das umweltschädlichste Straßenbauprojekt Deutschlands. Über 50 % der Trasse führen durch unsere wertvollen Moor- und Marschböden.

Wir lehnen dieses verkehrspolitisch überholte Milliardenprojekt entschieden ab.

Es vernichtet wertvolle landwirtschaftliche Flächen, entwertet Immobilien durch krankmachenden Lärm, spült Schadstoffe auf unsere Felder und zerstört die Ruhe und Natur, von der unser Tourismus lebt.

Diese Steuermilliarden müssen in die Sanierung unserer bestehenden Infrastruktur fließen.



- **Eingriffe in die Natur minimieren und ausgleichen:**

Beeinträchtigungen von Arten und Lebensräumen durch neue Baugebiete, Straßen und Stromtrassen aber auch Windkraftanlagen und Freiflächenfotovoltaikanlagen lassen sich durch gute Standortwahl schon im Vorhinein verringern. Trotzdem auftretende Beeinträchtigungen wollen wir auch in Zukunft durch Verbesserungen in der Natur kompensieren.

- **Schutzgebiete stärken:** In unzureichend geschützten Vogelschutzgebieten wie den „Marschen am Jadebusen“ verbessern wir gemeinsam mit den Akteuren den Schutz für bedrohte Wiesenbrüter, machen Naturräume aber gleichzeitig – wo verträglich – für Einwohner und Touristen erlebbar.

Bildung. Echte Teilhabe. Lebendige Demokratie.

Chancen von Anfang an

Eine lebendige Demokratie lebt vom Mitmachen und davon, dass alle Menschen die gleichen Chancen erhalten, ihr Leben aktiv zu gestalten.

Wir wollen im Landkreis Wesermarsch Bildungseinrichtungen zu Orten der Begeisterung machen, Barrieren abbauen und sicherstellen, dass die Stimmen aller Bürgerinnen und Bürger – insbesondere der Jugend und der Frauen – im Kreistag echtes Gewicht haben.

Modellregion Inklusion!

Wir führen erfolgreiche Initiativen wie den Inklusionspreis und die Inklusionswoche fort und verankern das Thema als Querschnittsaufgabe auf allen Ebenen der Kreisverwaltung.

Die Wesermarsch soll eine Region werden, in der Vielfalt als Bereicherung verstanden wird und kein Mensch zurückstecken muss.

Kitafinanzierung und Inklusion

Frühkindliche Bildung legt das Fundament für den weiteren Lebensweg. Wir setzen uns für den kontinuierlichen Ausbau von Kita- und Krippenplätzen ein.

- **Echte Vereinbarkeit fördern:** Betreuungszeiten müssen sich flexibler an den realen Arbeitswelten von Eltern orientieren, um insbesondere Frauen den Spagat zwischen Familie und Beruf zu erleichtern.
- **Verantwortung des Kreises:** Der Landkreis darf die Lasten einseitig auf finanzschwächere Kommunen abwälzen. Wir fordern einen gezielten Ausbau der Betreuungskapazitäten bei gleichzeitiger verlässlicher Aufstockung der kreiseigenen Zuschüsse für die Städte und Gemeinden.
- **Inklusion von Anfang an:** Jedes Kind hat das Recht auf gemeinsame Teilhabe. Wir fördern den Ausbau barrierefreier und integrativer Kitas im gesamten Kreisgebiet.

Schulen stärken & Lehrermangel beheben

Gute Bildung ist die beste Investition in die Zukunft unseres Landkreises. Besonders im Norden der Wesermarsch müssen Schulen so exzellent ausgestattet sein, dass sie Lehrkräfte und Schüler gleichermaßen anziehen und begeistern.

Unser Plan für starke Schulen:

- **Digitalisierungs-Turbo:** Wir fordern zuverlässiges und flächendeckendes WLAN, moderne digitale Tafeln und aktuelle Endgeräte an jeder Schule. Der Landkreis muss Familien, die sich keine eigenen Geräte leisten können, unbürokratisch finanziell unterstützen.
- **Ganzheitliche Lebens- und Lernorte:** Wir treiben den bedarfsgerechten Ausbau von echten Ganztagsangeboten voran. Dazu gehört zwingend ein gesundes, regionales und bezahlbares Schulessen.
- **Poolingmodell für Schulbegleitung optimieren:** Wir fordern den gezielten Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung des Poolingmodells in der Schulbegleitung. Das Ziel ist eine verlässliche, transparente und bürokratiearme Unterstützung, die direkt bei den Kindern ankommt und Lehrkräfte spürbar entlastet.
- **Praxisnahe MINT-Erfahrungen sichern:** Der kostenlose Busservice zum INP Nordenham wird dauerhaft erhalten, um allen Jugendlichen unabhängig von ihrem Wohnort den Zugang zu praktischer Spitzenforschung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu ermöglichen.
- **Lebenslanges Lernen & Kultur:** Die Kreisvolkshochschule (KVHS) wird als tragende Säule der Erwachsenenbildung gestärkt. Dazu gehört auch der gezielte Neuaufbau einer starken Musiksparte, um kulturelle Bildung im gesamten Kreisgebiet zugänglich zu machen.



Demokratiebildung & Jugendparlamente

Politik darf nicht über die Köpfe der nächsten Generation hinweg entscheiden. Wir wollen junge Menschen frühzeitig einbinden und für demokratische Prozesse begeistern.

- **Politik im Schulalltag verankern:** Wir unterstützen Schulen bei der Durchführung von Demokratieprojekten, Planspielen und echten Beteiligungsformaten. Schülerinnen und Schüler müssen erleben, dass ihre Stimme zählt. Wir stärken zudem konkrete Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte an unseren Schulen.
- **Jugend-Klimarat gründen:** Nach dem erfolgreichen Vorbild der Stadt Bremerhaven streben wir die Gründung eines eigenen Jugend-Klimarates für die Wesermarsch an, um jungen Menschen eine verbindliche Stimme in Klima- und Umweltfragen zu geben.



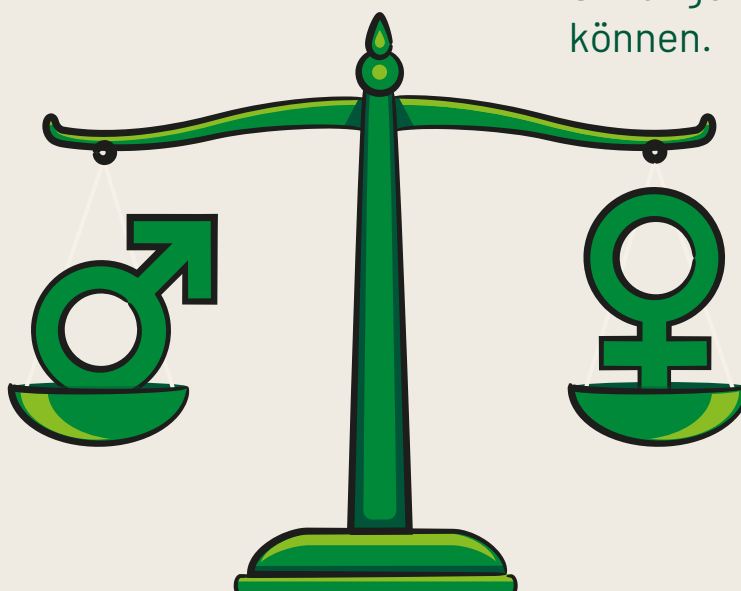
- **Kreisschülerrat aktivieren:** Wir bauen den Kreisschülerrat zu einem modernen, voll arbeitsfähigen Gremium um. Durch zeitgemäße Formate wie schulspezifische und kreisweite Workshops, Foren und Umfragen ermöglichen wir echte Partizipation.
- **Landrat-Sprechstunden an Schulen:** Um Barrieren abzubauen und den direkten Austausch zu fördern, führen wir regelmäßige, persönliche Sprechstunden der Landrätin bzw. des Landrates direkt in den Schulen ein. Ergänzt wird dies durch die Installation digitaler und analoger Feedback-Postkästen an den Schulstandorten.

Echte Gleichstellung & Teilhabe von Frauen

Politik und Gesellschaft werden gerechter, wenn sie von allen gleichermaßen gestaltet werden. Wir wollen die Anliegen von Frauen sichtbarer machen und strukturelle Benachteiligungen abbauen.

- **Weibliche Perspektiven im Kreistag:** Wir setzen uns für Maßnahmen ein, die die politische Teilhabe von Frauen erhöhen und Hürden für das kommunalpolitische Engagement abbauen.

- **Frauen in Führungspositionen:** Der Landkreis muss als Arbeitgeber mit gutem Beispiel vorangehen und den Anteil von Frauen in Führungspositionen der Verwaltung und der kreiseigenen Betriebe konsequent steigern.
- **Familienarbeit fair aufteilen:** Durch verlässliche soziale Netze und Betreuungsangebote schaffen wir die strukturellen Voraussetzungen für eine echte Vereinbarkeit von Familie, Ehrenamt und Beruf.
- **Fachausschusssitzungen (Hybrid):** Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt führen wir hybride Fachausschusssitzungen ein. Mandatsträger*innen müssen sich digital zuschalten und an nicht-geheimen Abstimmungen vollumfänglich teilnehmen können.
- **17 Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs):** Wir machen die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) zur verbindlichen Richtschnur für alle Kreisentscheidungen. Vorbild dafür ist das strukturierte und erfolgreiche Vorgehen der Stadt Brake.
- **Frauenförderung:** Wir führen Gender Budgeting im Kreishaushalt ein: Bei der Vergabe öffentlicher Mittel prüfen wir transparent den Nutzen für Frauen und unterstützen gezielt Veranstaltungen von und für Frauen.
- **Infrastruktur für Familien in öffentlichen Gebäuden:** Das Kreishaus und die Sitzungsorte des Kreistags werden familienfreundlich. Wir richten gut ausgestattete Still- und Wickelräume sowie Spielecken ein, die von Besucherinnen und Mandatsträgerinnen während der Sitzungen flexibel genutzt werden können.



Gesundheit. Infrastruktur. Daseinsvorsorge.

Gemeinsam füreinander.

Die Sicherung der existenziellen Grundbedürfnisse ist die Kernaufgabe eines verlässlichen Landkreises.

Wir kämpfen dafür, dass gute medizinische Versorgung, bezahlbarer Wohnraum und eine lebendige Infrastruktur in der Wesermarsch keine Frage des Wohnorts oder des Geldbeutels sind. Jede und jeder Einzelne hat das Recht auf ein sicheres und gut versorgtes Leben in unserer Heimat.

Bezahlbarer Wohnraum und lebendige Ortskerne

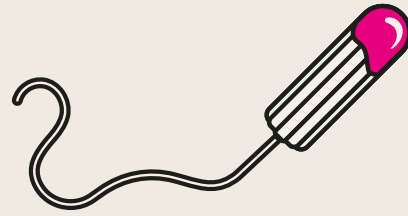
Auch in der Wesermarsch wird gutes Wohnen für viele Menschen zu einer existenziellen Frage. Berne und Berlin haben dabei eine überraschende Gemeinsamkeit: Sie gehören bundesweit zu den zehn Kommunen mit dem stärksten prozentualen Mietpreisanstieg.

Ob Auszubildende, junge Paare, Alleinerziehende oder Senioren – die Suche nach bezahlbarem Wohnraum wird immer schwieriger.

Wir steuern klar gegen:

- **Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft:** Wir fordern die Gründung einer gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft des Landkreises Wesermarsch, um aktiv preiswerten, barrierefreien und klimafreundlichen Wohnraum zu schaffen.
- **Innenentwicklung vor Außenentwicklung:** Statt immer neuer Flächenversiegelungen auf der grünen Wiese priorisieren wir die Sanierung und Umnutzung von Leerständen im Innenbereich. So erhalten wir den Charakter unserer Dörfer und beleben die Ortskerne für Jung und Alt.

Medizinische Grundversorgung & Frauengesundheit



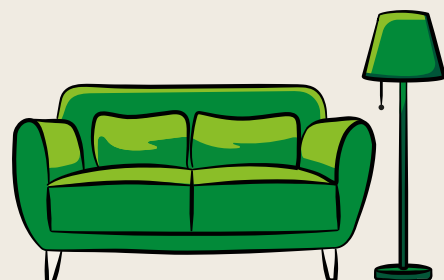
Die flächendeckende medizinische Versorgung der Menschen in der Wesermarsch hat für uns oberste Priorität.

- **Kliniklandschaft stabilisieren:** Wir setzen uns für eine verlässliche und bedarfsgerechte Ausstattung mit Krankenhausbetten in allen relevanten Fachbereichen ein, um eine Akutversorgung auf höchstem Niveau zu garantieren.
- **Wohnortnahe Frauenheilkunde erhalten:** Der Erhalt einer verlässlichen gynäkologischen Versorgung sowie einer gut erreichbaren Geburtsstation duldet keine Kompromisse. Werdende Mütter und Frauen dürfen nicht zu stundenlangen Fahrten gezwungen sein.
- **Initiative gegen den Hausärztemangel:** Durch gezielte kommunale Förderprogramme, Stipendien und die Unterstützung bei der Praxisgründung oder -nachfolge schaffen wir handfeste Anreize für junge Haus- und Fachärzte, sich in der Wesermarsch niederzulassen.

- **Prävention und Aufklärung:** Da Gesundheit bereits im Alltag beginnt, wollen wir zudem die präventive Aufklärung zu gesunder Lebensführung, Ernährung und Bewegung fest und frühzeitig in den Lehrplänen unserer Schulen und Kindergärten verankern.

Ein starkes Sicherheitsnetz für alle

Ein sozialer Landkreis zeichnet sich dadurch aus, wie verlässlich er für Menschen in existentiellen Krisen da ist. Niemand darf durch das Raster fallen – ob auf der Flucht vor Gewalt, ohne festen Wohnsitz oder blockiert durch Sprachbarrieren. Wir schaffen ein engmaschiges, solidarisches Sicherheitsnetz, das Schutz bietet, Würde sichert und neue Perspektiven eröffnet.



- **Housing First:** Zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit im Landkreis setzen wir auf den innovativen und nachweislich erfolgreichen Ansatz ‚Housing First‘. Da die strukturierte Bewältigung und Finanzierung dieses Hilfsangebots auf Kreisebene am besten angesiedelt ist, wollen wir ein Kreisprogramm ins Leben rufen, das wohnungslosen Menschen als ersten Schritt bedingungslos festen Wohnraum vermittelt. Erst auf diesem sicheren Fundament bauen weitere psychosoziale Hilfs- und Beratungsangebote auf.
- **Schutz und Beratung:** Der Schutz von Frauen vor Gewalt und die verlässliche Unterstützung in schwierigen Lebenslagen sind für uns nicht verhandelbar. Wir fordern eine verlässliche und bedarfsgerechte finanzielle Förderung des Frauenhauses im Kreis sowie der Schwangerschafts- und Konfliktberatungsstellen.

- **Mehrsprachigkeit bei Hilfsangeboten:** Hilfe darf nicht an Sprachbarrieren scheitern. Alle zentralen Hilfs- und Beratungsangebote des Landkreises müssen mehrsprachig zugänglich gemacht werden, um sicherzustellen, dass Menschen in Krisensituationen diskriminierungsfrei und schnell die Unterstützung bekommen, die sie benötigen.

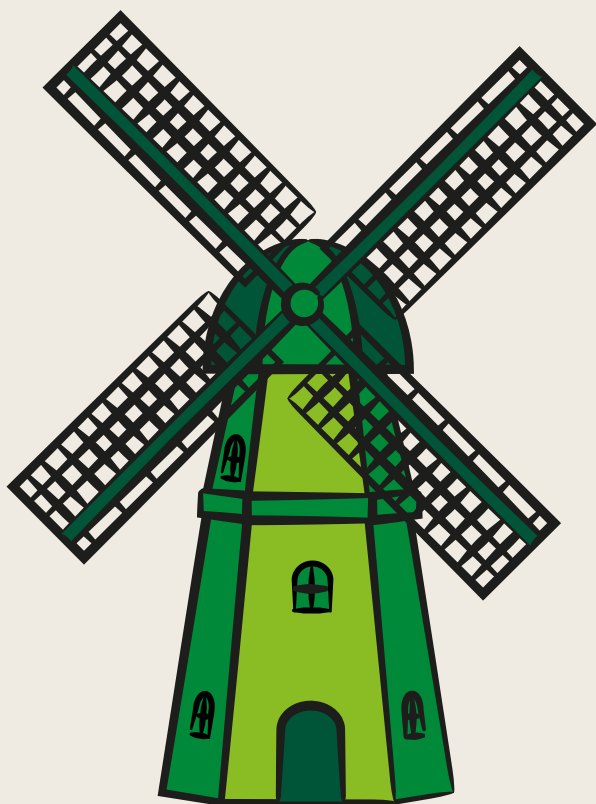
Ländlicher Raum mit Zukunft

Unsere Dörfer und kleineren Gemeinden dürfen nicht abgehängt werden. Wir steuern aktiv gegen den Verlust von Infrastruktur.

- **Gezielte Strukturförderung:** Wir setzen uns für Förderprogramme ein, die die Nahversorgung vor Ort sichern. Dorfläden, mobile Verkaufsangebote und Genossenschaftsmodelle müssen gestärkt werden.



- **Apotheken und Grundversorgung sichern:** Der Landkreis muss Rahmenbedingungen schaffen, die den Verbleib von Apotheken und Dienstleistern des täglichen Bedarfs im ländlichen Raum sichern.
- **Digitale Infrastruktur als Daseinsvorsorge:** Ein schneller Glasfaseranschluss gehört heute genauso zur Grundversorgung wie Strom und Wasser. Wir treiben den geförderten Breitbandausbau voran, bis auch das letzte Haus im Außenbereich an das schnelle Netz angeschlossen ist.



Nachhaltige und sozial gerechte Abfallwirtschaft

Die Müllentsorgung betrifft jeden Haushalt täglich und ist ein klassischer Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge, der transparent und fair gestaltet werden muss.

- **Sozial gerechte Gebühren:** Die Müllbeseitigung muss für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleiben. Gebührenstrukturen dürfen Familien und Geringverdienende nicht überproportional belasten.
- **Erhalt und Ausbau der Recyclinghöfe:** Wir fordern den Erhalt der bestehenden Recyclinghöfe im Kreisgebiet mit bürgerfreundlichen Öffnungszeiten und unkomplizierten Abgabemöglichkeiten, um wildem Müll in der Natur vorzubeugen.
- **Wertstoffkreisläufe regional stärken:** Wir unterstützen dezentrale und gemeinnützige Altkleider- und Wertstoffsammlungen und fördern Projekte zur Müllvermeidung sowie zum Re-Use (Wiederverwendung) im Sinne einer echten, regionalen Kreislaufwirtschaft.

Sicherheit. Katastrophenschutz. Bürgerernahe Verwaltung.

Stark aufgestellt!

Eine sichere und lebenswerte Heimat braucht verlässliche Schutzstrukturen und eine moderne Verwaltung, die sich als Dienstleisterin für die Menschen versteht.



Krisenfester & moderner Katastrophenschutz

In Zeiten zunehmender globaler Unruhen und spürbarer Extremwetterereignisse müssen wir im Landkreis auf alle Szenarien gut vorbereitet sein.

Deshalb setzen wir auf:

- **Technische Ausstattung & Aufklärung:** Wir fordern einen personell wie technisch exzellent ausgestatteten Katastrophenschutz sowie eine umfassend informierte Bevölkerung.
- **Prävention durch Übung:** Regelmäßige, praxisnahe Krisenübungen sowie die Fortführung des regionalen Hochwassertages sind dafür unabdingbar.
- **Modernes Sirennennetzwerk:** Zur flächendeckenden und verlässlichen Warnung der Bevölkerung werden wir den lückenlosen Ausbau eines modernen Sirennennetzwerks im gesamten Kreisgebiet realisieren.

Starkes Ehrenamt bei Feuerwehr und Rettungsdienst

Da Brandschutz und Rettungsdienst in unserer ländlich geprägten Wesermarsch fast ausschließlich von freiwilligen Kräften getragen werden, ist eine moderne und technisch hochwertige Ausrüstung schlicht überlebenswichtig. Nur durch beste Rahmenbedingungen können wir auch in Zukunft neue Freiwillige gewinnen und binden.

- **Wertschätzung & Entlastung:**

Neben der gebührenden gesellschaftlichen Wertschätzung für diesen unersetzlichen Dienst fordern wir eine strukturelle Entlastung der Ehrenamtlichen : Die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) des Landkreises muss deutlich mehr bürokratische und technische Aufgaben – insbesondere im Bereich der aufwendigen Geräteinspektionen und Wartungen – zentral übernehmen.

Das digitale und bürgernahe Kreishaus

Wir wollen die Verwaltung modernisieren und bürokratische Abläufe konsequent verschlanken.

- **Digitaler Bürgerservice:** Das Kreishaus muss digitaler werden, um Behördengänge bequem von zu Hause aus zu ermöglichen.
- **Flexible Öffnungszeiten:** Gleichzeitig passen wir die physischen Öffnungs- und Besucherzeiten flexibel den realen Bedürfnissen der arbeitenden Bevölkerung an.
- **Transparenz vor Ort:** Durch die Einführung regelmäßiger Bürgersprechstunden der Verwaltung und transparenter Informationsabende schaffen wir ein offenes Ohr für die Anliegen aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Unser Fazit: Am 13. September 2026 GRÜN wählen!

Deine Heimat. Deine Wahl.

Die Wesermarsch hat eine klare, grüne und sichere Zukunft verdient. Mit deinen drei Stimmen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entscheidest du dich für:

- **Konsequenter Heimatschutz:** Ein klares Nein zu zerstörerischen Großprojekten wie der A20 und der Weservertiefung.
- **Sicherheit bei Extremwetter:** Ein vorausschauendes Wassermanagement und beschleunigten Deichschutz.
- **Gutes Leben, das kein Glück ist:** Verlässliche medizinische Versorgung vor Ort, echten Klimaschutz und bezahlbaren Wohnraum.
- **Chancen von Anfang an:** Gerechte Bildung, starke Kitas und gelebte Inklusion für alle.

Am 13. September zählt jede Stimme. Lass uns gemeinsam anpacken – für eine starke Wesermarsch, die auch morgen noch lebenswert ist!



13.9.
X

GRÜN wählen!



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Wesermarsch

Johannesweg 25

27809 Lemwerder

Tel.: 0152 7256088

E-Mail: pr@gruene-wesermarsch.de

www.gruene-wesermarsch.de